

Die von der Decke hängenden Stroh-Gebilde verleihen jedem Raum eine festliche Stimmung. Ein Himmeli zu gestalten hat etwas Beruhigendes.



# VOM HIMMEL

In der Vorweihnachtszeit werden in Finnland traditionell filigrane Gebilde aus Roggenstroh gefertigt. Die schwebenden Stroh-Skulpturen sollen Glück und Segen bringen.



Andrea Huser führt uns in die Welt der Himmelis. Für das Glücks-Himmeli knotet die Kunstszieherin große und kleine Oktaeder über- und ineinander.

Ruhig und leise bewegt es sich selbst im leichtesten Luftzug, wirft wechselnde Schatten an die Wand – ein Himmeli. Aus Roggenstroh gefertigt und an Weihnachten aufgehängt, soll es Glück bringen. Daher werden Himmelis auch gerne frisch Vermählten oder zur Geburt geschenkt. Obwohl die zarten geometrischen Gebilde typisch finnisch sind, stammt der Begriff aus dem Schwedischen und bezeichnet den Himmel.

## Sonnenwende

Das Stroh für Himmelis wird in Finnland traditionell nach der Sonnenwende am 21. Juni geerntet, bevor die Ähren ganz ausgereift und noch fest und knackig sind. Die grünen Halme werden dann in der Sonne getrocknet, bis sie goldgelb schimmern. Jedes Himmeli besteht aus einem sich wiederholenden Grundmuster: Seine Basis ist immer ein Oktaeder, eine Doppelpyramide mit quadratischer Grundfläche und acht gleichseitigen Dreiecken. Der Oktaeder wird aus zwölf gleich langen Strohhalmen zusammengesetzt (siehe Anleitung auf Seite 82). Sehr große Himmelis können aus mehreren Hundert Halmen bestehen.

Mit Stroh-Pailletten oder Quasten verziert werden einfache Oktaeder zum Schmuckstück. Wichtig: Bereits die Halme für das kleinste Himmeli müssen genau gleich lang sein.





Die Künstlerin Eija Koski – mit Ehemann Kari auf ihrem Bio-Roggenfeld in Finnland – hat Andrea Huser das Handwerk gelehrt.



1

## EIN HIMMELI ENTSTEHT

### MATERIAL UND WERKZEUG

- Roggenstroh, alternativ Bastelstroh, Schilfrohr oder Papiertrinkhalme
- Lineal
- Schere
- Perlennadel
- Nähgarn (für Stroh aus Baumwolle oder Flachs)

1. Wer Stroh verwendet, schneidet es zu: Die Halme 1 cm vor und hinter jedem Knotenpunkt abschneiden, die Blätter abziehen. 12 gleich dicke Halme auf exakt eine Länge, z. B. 8 cm, kürzen. Benötigtes Garn: Dafür die Halmlänge mit 15 multiplizieren.

2. und 3. Drei Halme auffädeln. Die Fadenenden doppelt verknoten und auf einer Seite etwa eine Halmlänge hängen lassen. Es entsteht ein Dreieck.

4. Zwei weitere Halme auffädeln. Das Garn zweimal um eine untere Ecke des Dreiecks wickeln, nicht knoten.

5. Zwei weitere Halme auffädeln. Den Faden zweimal um die obere Ecke wickeln. Auf diese Weise fortfahren, bis fünf Dreiecke in der Reihe liegen.

6. Den letzten Halm auffädeln und den Faden zweimal um die Ecke mit dem Knoten wickeln. Die beiden Fäden doppelt verknoten und miteinander durch den zuerst aufgefädelten Strohalm ziehen, sodass der Knoten darin verschwindet.

7. Die beiden freien Ecken zusammenführen und mehrfach mit dem Faden umwickeln. Den Faden hängen lassen, um ihn später zum Aufhängen oder Anknüpfen an weitere Oktaeder zu verwenden.



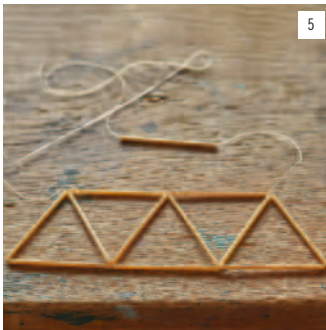
2



3



4



5



6



7



**TIPPS:** • Wenn ein Halm einreißt oder knickt, kann man einen dünneren Halm, mit Klebstoff bestrichen, vorsichtig in den beschädigten Halm schieben.

• Zum Entstauben das Himmeli lieber duschen als abwaschen.

• Mit Quasten oder Stroh-Pailletten lassen sich einfache Oktaeder, aber auch komplexere Himmelis dekorieren. Die Pailletten (frz. paille = Stroh) kann man aus den Blättern des Strohs herstellen. Dafür die Blätter flach auf Kreppklebeband legen, mit dem Locher Pailletten ausstanzen und auffädeln.





Zeit zum Innehalten und Staunen: Dieses Himmeli von Eija Koski hat Andrea Huser zur Geburt ihrer Tochter geschenkt bekommen. Ein Himmeli hängt traditionell über einem Tisch. Dort dreht es sich in der warmen Luft.



#### BUCHTIPP

Die Finnin Eija Koski widmet sich dem Thema Himmeli seit über 30 Jahren (ekoart.fi). In ihrem Buch erklärt sie die Tradition und Philosophie von Himmelis. Sie gibt viele Tipps und stellt 25 Modelle mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen für Anfänger und Fortgeschrittene vor. **Eija Koski: Himmeli – dreidimensionale Objekte aus Stroh. Tradition, Techniken und Projekte.** Haupt Verlag, ISBN 978-3-258-60255-4, 160 Seiten, 29,90 €

#### KURSE

Kurse mit Eija Koski im Schweizer Strohmuseum, Bünzstr. 5, CH-5610 Wohlen, Tel.: 0041 (0)56/6226026, schweizer-strohmuseum.ch  
Kurse mit Andrea Huser auf Anfrage: andreauser.ch

#### BEZUGSQUELLEN

- **Himmeli-Kits:** Geschnittenes Stroh, Garn, eine Perlennadel und die Anleitung von Eija Koski gibt es für 35 € zzgl. Versand im Set: ekoart.fi (Versand auch nach Deutschland möglich) oder im Strohmuseum in CH-Wohlen (s. oben), um 38 CHF
- **Roggenstroh:** Getreidedeko Künzi, Claudia & Ruedi Künzi-Schnyder, Steinbullenstr. 25, CH-8933 Maschwanden, Tel.: 0041 (0)44/767 1423, getreidedeko.ch

■ Umsetzung: Andrea Huser, Eija Koski, Text: Stefanie Pfister, Fotos: Roland Krieg, Katja Lösönen ①

## LEBENDIGES KULTURERBE

In Finnland gehört das Himmeli zu den festen Bräuchen der Vorweihnachtszeit. Früher wurde es erst an Heiligabend ins Haus gebracht und über dem Tisch aufgehängt. Üblicherweise schmückte man die Spitzen mit buntem Papier, Wolle, Seiden- oder Papierstreifen. Die Menschen besuchten sich gegenseitig, um zu sehen, wo das schönste Kunstwerk hing. Das Himmeli blieb als Glücksbringer bis zum Sommer hängen und wurde im Mittsommerfeuer verbrannt – kurz vor der neuen Getreideernte für das nächste Himmeli. Als Anfang des 20. Jahrhunderts der Weihnachtsbaum in die Häuser kam, wurde das Himmeli nach und nach verdrängt. Doch das finnische Kulturerbe wurde bereits Mitte des 20. Jahrhunderts wiederbelebt.

Himmelis sprechen die Sprache der Geometrie. Ein einzelner Oktaeder ist eine Doppelpyramide mit quadratischer Grundfläche.

